Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

293 (13.12.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 293 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 13. Dezember 1864.

Deutschland.

Kassel, 9. Dez. Kurhessen gab nach der „Kassel. Ztg." in der Bundestags-Sitzung vom 5. d. folgende Erklärung ab:

Die kurfürstl. Regierung muß sich der Ansicht anschließen, daß die zur Sicherung der von Dänemark bedrohten und verletzten Rechte des Herzogthums Holstein verfügte Exekution, nachdem die königl. dänische Regierung jeden Ansprüchen auf die Elb-Herzogthümer entsagt hat, ihre Erledigung gefunden habe, und glaubt dem hierdurch gerechtfertigten, auf Zurückziehung der betreffenden Aufträge gerichteten Antrag der beiden hohen Regierungen Oesterreichs und Preußens um so mehr zustimmen zu müssen, als eine Beibehaltung der dermaligen Exekutionsmaßregeln zu einer dem Rechte entsprechenden Lösung der Erbfolge-Frage in keinerlei Beziehung steht, und die hohen antragstellenden Regierungen in Gemäßheit des bei Verfügung der Exekution ausgesprochenen Vorbehalts wegen dieser Angelegenheit ihre Bereitwilligkeit zu deren bundesmäßiger Erledigung erklären.

Weimar, 9. Dez. Ueber die Abstimmung der sächsischen Herzogthümer in der letzten Bundestags-Sitzung berichtet die „Weimar. Ztg.":

Die dem derzeitigen Bundestags-Gesandten der Sachsen-Ernestinischen Häuser ertheilte Instruktion war in ihren allgemeinen Umrissen folgende: Ausgehend davon, daß die Bundesexekution allerdings als erledigt zu betrachten ist, kann die großh. Regierung doch mit Hinblick auf die Umstände, unter welchen die Bundesexekution beschlossen worden, und die hierauf bezüglichen späteren Bundesbeschlüsse um so weniger sich von der Ueberzeugung trennen, daß es eben so wohl das Recht als die Pflicht des Bundes sei, bis zur Erledigung der Erbfolge-Frage der Verwaltung der beiden Herzogthümer sich zu unterziehen, je weniger vom Standpunkt des Bundes aus darüber ein Zweifel sein kann, daß, wem auch das Successionsrecht zustehen mag, keinesfalls Seine Majestät der jetztregierende König von Dänemark dazu berufen ist. Es würde daher für einen dem entsprechenden Bundesbeschluß Namens der großherzoglichen Regierung zu stimmen sein. — Was die Modalitäten der ferneren Verwaltung betrifft, so scheint dringend geboten, denjenigen Weg einzuschlagen, welcher am besten geeignet ist, etwaigen Zerwürfnissen vorzubeugen, was am sichersten geschehen würde, wenn die Verwaltung den beiden Großmächten und einem der übrigen Bundesglieder, oder auch den ersteren allein Namens des Bundes übertragen würde. Es empfiehlt sich dies um so mehr, als auf diese Weise eine den Interessen der beiden Länder entsprechende gemeinsame Verwaltung mit dem Herzogthum Schleswig hergestellt werden kann. Als dringend geboten wird ferner die schleunige Erledigung der Erbfolge-Frage bezeichnet.

In Folge dieser Instruktion hat der großherzoglich herzogliche sächsische Bundestags-Gesandte unter Hervorhebung der in der Instruktion angedeuteten Punkte gegen den Antrag gestimmt, und seinem Votum hinzugefügt, daß, falls durch Majoritätsbeschluß nicht nur die Beendigung des Exekutionsverfahrens, sondern auch die Zurückziehung der Bundestruppen und die Abberufung der Bundeskommissäre beliebt werde, er Namens der großh. Regierung folgenden dringlichen Antrag stelle: „Hohe Bundesversammlung wolle beschließen, daß bis zur definitiven Regelung der Erbfolge-Frage in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg die Verwaltung des Bundes einzutreten habe, sei es in Gemeinschaft mit den Regierungen von Oesterreich und Preußen, sei es, daß sie diesen letzteren allein Namens des Bundes übertragen würde. Unter allen Umständen erachtet die großh. Regierung es auf das dringendste geboten, nunmehr schleunigst die Erbfolge-Frage zum Abschluß zu bringen."

Dieser Antrag, über den, als in der Sitzung selbst eingebracht, eine Diskussion nicht stattfinden konnte, ist, wie wir zu wissen glauben, nachträglich zurückgezogen worden.

Hadersleben, 7. Dez. (N. Pr. Ztg.) Die Agitation unter dem dänisch gesinnten Theile der Bevölkerung hat sich keineswegs mit dem Friedensschlusse gelegt. Bauern und andere Einwohner von Land und Stadt hatten (durch geschriebene Aufforderungen angeregt) sich vorgenommen, heute in Massen mit Danebrogs und geschmückt mit Schleifen dänischer Farben nach Kolding zu ziehen und zu fahren, wozu Alle freie Fahrt haben sollten, um dort den dänischen König Christian zu begrüßen. Als hierauf verlautete, daß die Polizei derartige demonstrative Durchzüge durch die Stadt nicht dulden würde, wurde sogar die Drohung ausgestoßen: „I, den Gendarmen mitsammt den 32 Soldaten, die jetzt in Hadersleben (zur Bewachung der Magazine) sind, schlagen wir den Schädel ein." Es hat sich indeß heute hier weder ein Danebrog gezeigt, noch ist sonst Etwas geschehen. (So viel ist übrigens doch richtig, daß allerdings sich Deputationen aus Nordschleswig nach Kolding begeben haben.)

Vermischte Nachrichten.

— Neuerdings hat Dr. Georg Waitz in Göttingen einen Abdruck seiner im Jahr 1846 erschienenen Kritik der Helwing'schen Schrift über die Erbrechte der Hohenzollern in Schleswig-Holstein veranstaltet. Der Verfasser weist darin Punkt für Punkt das Unhaltbare derselben nach.

— Gravenstein, 6. Dez. Der Flensburger „Nordd. Ztg." schreibt man: Am ersten Adventssonntag hielt unser bisheriger Pastor Gad seine Abschiedspredigt. Sie war herzlich und aufrichtig, frei von jeder unpassenden politischen Anspielung. Er hatte eingesehen, daß er nicht mehr für unsere Verhältnisse sich eignete, namentlich weil er auch Deutsch hätte predigen müssen, und so wollte er lieber sein Amt verlieren, als daß er sein Gewissen belastete. Er blieb seinem Vaterlande treu, hat unserem Vaterlande nicht zu schaden getrachtet, und war seiner Gemeinde ein treuer Seelsorger. Sein Andenken wird uns in Ehren bleiben!

** Vorsicht bei Verwendung des Petroleums. Bei der ausgebreiteten Anwendung, welche das Petroleum und andere Mineralöle zur Beleuchtung hierlands schon gefunden haben, dürfte die Kenntniß einer Instruktion von Interesse sein, welche vor kurzem in Frankreich von dem Präfekten des Seine-Departements über die hiebei zu beobachtenden Vorschriften kundgemacht worden ist. Diese Instruktion enthält im Wesentlichen nachstehende Bestimmungen: Die zur Beleuchtung mit Petroleum oder andern Mineralölen verwendeten Lampen dürfen keine Risse oder Sprünge haben, welche eine Vermittlung mit dem Inhalt oder dem Docht veranlassen könnten. Der Oelbehälter muß mehr Oel enthalten, als auf einmal verbrennen kann, damit die Lampe während des Brennens nicht ganz leer werde. Oelbehälter von durchscheinenden Stoffen, als Glas, Porzellan 2c., sind vorzuziehen, weil sie die stete Wahrnehmung der darin enthaltenen Oelmenge ermöglichen. Die Lampe soll vor dem Anzünden vollständig gefüllt und dann sorgfältig geschlossen werden. Vor der gänzlichen Verzehrung des Mineralöles in dem Gefäß muß man die Lampe auslöschen und abkühlen lassen, bevor sie behufs der Füllung wieder geöffnet wird. Wollte man aber die ausgelöschte Lampe vor ihrer gänzlichen Abkühlung mit Mineralöl nachfüllen, so ist es unumgänglich nothwendig, das Licht, welches man bei dieser Operation verwendet, möglichst entfernt zu halten. Wenn ein Lampenglas bricht, so muß die Lampe sogleich ausgelöscht werden, um der Erhitzung der metallenen Bestandtheile derselben vorzubeugen, wodurch die Dampfbildung des in dem Gefäß enthaltenen Mineralöles und die Entzündung des Dampfes bewirkt und eine Explosion des Gefäßes und damit ein Ausströmen der im erhitzten Zustand leicht entzündlichen und oft schon brennenden Flüssigkeit herbeigeführt werden könnte. Sand, Erde und Asche sind zum Ersticken des Brandes von Mineralölen dem Wasser vorzuziehen.

†† Küchengewächse in England seit 1504. Wer sollte denken, daß vor 3½ Jahrhunderten jenseits des Kanals die Gärtnerei kaum gekannt war. Von 1503 an brachte man die gewöhnlichen Küchengewächse aus Brabant nach England. Kraut und Kohl wurden 1510 aus Holland eingeführt; Rüben kamen 1540 und Karfiol erschien zum ersten Male 1663 aus Cypern, aber nicht in hinreichender Menge gezogen, um auf dem Markte verkauft zu werden, was erst unter der Regierung Karl's II. ungefähr 1670 geschah. Der französische Marschall Tallard brachte 1704 während seiner Gefangenschaft den Sellerie auf die brittischen Inseln. Salat war noch in den Tagen Heinrich's VIII. ein seltenes Gericht. Wenn Königin Katharina Salat essen wollte, schickte sie einen Boten nach Holland und Flandern, um Lattich zu holen. Um die nämliche Zeit brachten Hawkins, Drake und Raleigh Kartoffeln und Taback. Selbst Petersilie kommt von Aegypten, Spanien sendet Erbsen, Griechenland Bohnen. Die alltäglichsten Blumen: Rosen, Aurikeln, Lilien, Nelken sproßten erst unter dem Szepter Heinrich's VIII. und der Königin Elisabeth empor.

√ Karlsruhe, 10. Dez. Unserm Bericht über die Strafkammer-Sitzung vom 9. d. M. fügen wir zur Ergänzung noch Folgendes bei. Es sollte zunächst Vormittags 9 Uhr die Anklagesache gegen Gottfried Löffler und Johann Georg Brecht von Grünwettersbach wegen Körperverletzung zur Verhandlung kommen; es wurde jedoch die Sache, weil der Hauptzeuge nicht erschienen war, auf Antrag des Vertheidigers, Hrn. J. Gutmann von hier, vertagt.

Nachmittags 3 Uhr fand sodann eine öffentliche Sitzung der Rekurskammer statt, in welcher der Rekurs des Jakob Stoltz von Durlach gegen ein ihn wegen Körperverletzung zu 14 Tagen Amtsgefängniß verurtheilendes schöffengerichtliches Erkenntniß verhandelt wurde. Der großh. Staatsanwalt Hr. Nokk rechtfertigte die erfolgte Verurtheilung des Rekurrenten und machte zugleich von dem ihm zustehenden Recht der Anschließung an den Rekurs des Verurtheilten Gebrauch, indem er darlegte, wie das schöffengerichtliche Urtheil sogar eine zu milde Strafe gegen den Rekurrenten erkannt habe. Der Gerichtshof trat dieser Ausführung bei, bestätigte nicht nur das schöffengerichtliche Urtheil, sondern setzte überdies die erkannte Strafe von 14 Tagen auf eine solche von 3 Wochen hinauf.

Marktpreise.

† **Karlsruhe,** 12. Dez. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 7. Dez. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 6777 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 34 kr. Eingestellt wurden 1040 Pfd. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 14 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 10 fl. 45 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	33,354 Pfd. Mehl.
Eingeführt wurden vom 1. bis 7. Dez. . . .	133.481 Pfd. Mehl.
	166 835 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	145.413 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	21,422 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.q.571. **Karlsruhe.**

Wegen beabsichtigtem Neubau

Ausverkauf

mit ausserordentlichem Rabatt

unseres gesammten, mit Neuigkeiten reich ausgestatteten Lagers

von **vergoldeten, versilberten u. bronzirten Metall-, lackirten Kupfer-, Blech- und Holz-Waaren,**

von **Crystall und Glas, Porzellan und Steingut,**

von **Stöcken, Flacons, Stereoscopen und vielen Fantasie-Artikeln.**

NB. Diese Gelegenheit dürfte sowohl für Gesellschaften zu **Verloosungen,** als auch namentlich für **Wieder-Verkäufer** von Werth sein.

A. Winter & Sohn,

Grossh. Hoflieferanten.

Z.q.535. Karlsruhe.

Bitte.

Bei der herannahenden Weihnachtszeit erlauben wir uns alle Menschenfreunde um Gaben für unsere Zöglinge zu bitten. Zur Zeit haben wir in der Fürsorge des Vereins, und zwar:

a) bei Familien: 5. 1 Katholik und 4 Israeliten; b) in Rettungsanstalten: 72. 47 Katholiken, 25 Protestanten; c) Lehrlinge: 34. 14 Protestanten, 20 Katholiken.

Die Unterzeichneten sind bereit, die Gaben, auch die kleinste, dankbar in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1864.

Der Verwaltungsrath
des Vereins für Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum:

Deimling, Amortis.-Kassier a. D.
Dietz, Oberrechnungsrath.
Forch, Geh. Finanzrath.
Gaß, Geistlicher Rath.
Helm, Oberkirchenrath.
Dr. **Homburger,** pr. Arzt.
Kachel, Münzrath.
Laubis, Oberschulrath.
Roos, Gemeinderath.
Roth, Dekan und Kirchenrath.
Sachs, Kreisgerichtsrath.
Schweig, Gemeinderath.
v. **Stockhorn,** Geh. Regierungsrath.
v. **Stößer,** Geh. Rath.
Schneyder, Revisor.
Vogel, Buchdruckereibesitzer.
Willstädter, Rabbiner.

Z.q.328. Düsseldorf.

Electro-magnetische Gesundheits- und Kraftwecker.

Dieser von mir erfundene, in mehr. Ländern patentirte Apparat hat sich als souveränes Mittel gegen Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenschmerz, Seitenstechen, Zittern, Krämpfe, Ohnmacht, Schwindel, örtliche Lähmung, Epilepsie, Asthma, Harthörigkeit, Hüftweh, Migräne, Kopfschmerz, Zahnweh, Herzklopfen, Drüsenanschwellungen, Augenentzündung, Schwächezustände, Impotenz u. s. w. herausgestellt, und dient als bestes Ableitungsmittel bei Kongestionen und Entzündungszuständen. Der Apparat leistet auch als Präservativ bei ansteckenden und epidemischen Krankheiten wesentliche Dienste. Dabei hat das Instrumentchen den Vorzug, daß es bequem von Patienten ohne fremde Hilfe an jeden Körpertheil applizirt werden kann, seine Wirkungen **augenblicklich** erfolgen, und sich durch die angenehmste Erleichterung und Befreiung von Schmerz kundgeben. In keiner Familie dürfte das Instrumentchen fehlen. Dabei kann die Wirkung beliebigst ermäßigt und verstärkt werden. Preis 6 Thlr. pro Instrument und Gebrauchsanweisung. Frankiren. Prof. **J. Momma,** Naturforscher in Düsseldorf.

Z.q.602. Karlsruhe.

Hengstversteigerung.

Donnerstag den 15. d. Mts., Morgens 10 Uhr, werden in dem Reithaus der Landesgestütsanstalt 8 Stück brauchbare Hengste öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1864.

Großh. Landstallmeisteramt.
v. Röder.

Z.p. 227. Meßkirch. (Erbvorladung.) Gertrud Wetzel, verehelicht mit Thomas Meier, Beide von Buchheim, vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft ihres am 23. März 1864 verstorbenen Bruders Jakob Wetzel von Buchheim berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird sie und ihre etwaigen Erben hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbantheils

innerhalb drei Monaten,

von heute an, bei dem unterzeichneten Notar zu melden, andernfalls ihr Erbtheil lediglich Jenen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Meßkirch, am 5. Dezember 1864.

Reebstein, Notar.

Großh. Bezirksamt Bühl, Gemeinde Ulm.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.p.112. Ulm. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der im Grundbuch eingetragenen Forderungen in den gesetzlichen Vorzugsrechten der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Ulm, den 20. August 1864.

Das Pfandgericht.
Nöltner.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Hug.

Pfandbuchs-Einträge Band 4. (Renovirter Band.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Okt. 1790	2	Georg Friedrich Wagner Wittwe hier	Kreuzkirchen-Rechnung in Rastatt	50	
8. Mai 1798	"	Josef Friedmann von Greffern	Georg Ruschmann von Moos	200	
14. Jan. 1813	4	Michael Kohrmann Eheleute hier	Physikus Dr. Meier von Baden	600	
9. Jan. 1815	"	Gottfried Hoffmann Eheleute hier	Rath Götz von Lichtenau, †	200	
10. April "	5	Georg Friedrich Wagner, Schuster hier	M. Anna Götz von hier, †	200	
17. April 1816	"	Josef Koch, Weber hier	Mich. Streibich von Moos	150	
22. Dez. 1817	6	Josef Götz, jg., Eheleute hier	Oberbürgermeister Wolf von Rastatt	200	
18. Febr. 1818	7	Maurus Ruschmann Eheleute hier	dto.	200	
26. Dez. "	"	Jakob Hofmann Eheleute hier	Jakob Stengel Wittwe von Lichtenau	300	
9. Febr. "	8	Anton Schwally Eheleute hier, †	Schullehrer Kohl von Scherzheim	100	
13. Dez. 1819	9	Josef Person Eheleute hier	Amtmann Bach von Bühl, †	200	
1. Febr. "	10	Anton Schwally Eheleute hier	Schullehrer Kohl von Scherzheim	100	
"	12	Jakob Hofmann Wittwe hier	Sophia und Dorothea Schoch von wo?	300	
17. Mai "	"	Ph. Friedmann Eheleute hier	Jakob Stengel Wittwe von Lichtenau	250	
21. Jan. 1820	13	Andreas Diebel Eheleute hier	David Görger von hier, †	55	
29. Juli 1822	18	die Gemeinde Ulm	Georg Fischer Wittwe von Hügelsheim	2000	
18. Febr. "	19	Anton Hertle Eheleute hier	Wendelin Hinterskirch von Haslach	200	
21. Jan. "	"	Georg Haungs Eheleute hier	Franz Koch Wittwe von Greffern	300	
18. Aug. 1823	21	Georg Leiß Eheleute hier	Apotheker Katzenberger von Ettlingen	200	
31. Jan. "	"	Josef Lazer hier	Spinnschul-Verrechnung Rastatt	100	
6. Juni "	22	Josef Fraß hier	Frz. Ensle, Hofgerichtspraktikant in Rastatt	200	
15. Dez. "	"	Ph. Friedmann Eheleute hier	Maria Anna Görger von hier, †	300	
12. Jan. 1824	23	Martin Schell Eheleute hier	Eleonora Stütz, ledig, von Bühl	150	
23. April "	24	Josef Friedmann Eheleute hier	Regimentsarzt Dr. Finneisen von Rastatt, jetzt wo?	200	
19. April "	"	Josef Friedmann, Weber hier	Xaver Balzers Pflegschaft von hier	144	
13. Dez. "	26	Friedrich Götz Eheleute hier	Löb Meier Kahn von Lichtenau	250	
12. Jan. "	"	Martin Koch hier	David Görger von hier, †	60	
23. Febr. "	27	Ph. Friedmann, jg., hier	dto.	100	
23. Okt. 1826	"	Benedikt Schell hier	Jakob Stengel Wittwe von Lichtenau	250	
23. Mai 1831	28	Jakob Diebel hier	Löw Meier Kahn von Lichtenau	23	
15. März 1824	30	Frz. Simon Strehling hier	David Görger von hier, †	200	
28. Jan. 1825	"	Benedikt Wagner, Schuster hier, †	Pfarrer Jaquard von Söllingen, †	80	
14. Febr. "	31	Josef Koch, Weber hier	David Görger von hier, †	100	
1. Aug. "	33	Josef Götz, alt, hier	M. Anna Görger von hier, †	450	
26. Sept. "	34	Anton Schwally hier, †	Hieronymus Kochs Erben von hier	250	
17. März 1826	36	Friedrich Wagner Wittwe hier	Pfarrer Jaquard von Söllingen, †	200	
16. Febr. 1827	37	Frz. Simon Strehling hier	Frz. Koch Wittwe von Greffern	150	
14. Mai "	38	Karl Nöltner hier	M. Anna Görger von hier, †	150	
25. Febr. 1828	40	Karl Hertle hier	Georg Götz von Lichtenau, †	300	
3. März "	"	Silver Burst Eheleute hier	David Görger von hier, †	400	
28. März "	42	Gg. Friedmann und Johann Bahlinger hier, †	Kübels Kinder Pflegschaft von hier, †	300	
16. Juni "	43	Michael Hertle hier	Euseb. Kübels Kinder Pflegschaft von hier, †	300	
28. Juli "	45	Fidel Hofmann hier	Inspektor Funke von Bischofsheim	300	
2. März 1829	"	Dionys Fraß hier	Hieronymus Kochs Erben Pflegschaft von hier	150	
22. Juni "	46	Friedrich Götz hier	Franz Kochs Wittwe von Greffern	50	
21. März 1831	"	Klemens Burkart hier	Schwanenwirth Stengel von Lichtenau	270	
23. März "	47	Ph. Friedmann hier	Amtmann Bach von Bühl, †	400	
"	48	Bernhard Kleinhans hier	Oberbürgermeister Wolf von Rastatt, †	500	
11. Nov. "	"	Ambros Schell hier	Euseb. Kübels Kinder Pflegschaft von hier, †	133	
24. Febr. 1822	49	Aug. Götz hier, †	Adlerwirth Görger von hier, †	400	
13. Sept. 1827	"	Aug. Burkart von Greffern	Valentin Riebold Pflegschaft von Greffern	50	
27. Febr. 1824	50	Josef Regenold von Schwarzach	Bürgermeister Wolf von Rastatt	300	
23. Sept. 1818	"	Michael Hertle und Christ. Götz hier, †	Georg Götz von Lichtenau, †	?	
29. Jan. 1820	51	Math. Friedmann hier	Hauptlehrer Kohl von Lichtenau	200	
15. Nov. 1817	"	Josef Hertle hier	Jos. Jung, Buchbinder, Wittwe von Rastatt	200	
15. Jan. 1818	52	Sebast. Fäßler von Hildmannsfeld	Ludwig Zwiebelhofer von Rastatt	300	
2. Juni 1822	53	Math. Friedmann von Greffern	Hischmann, Zollgardist von Steinbach	55	
12. April 1824	54	Aug. Friedmann hier	Frau Merk von Rastatt	350	
12. Aug. "	55	Andr. Götz hier	M. Josefa Burkart von Hildmannsfeld	140	
27. Okt. "	56	Johann Wagner hier	Josef Merkel von Ottersdorf	150	
10. Jan. 1825	57	Michael Kohrmann hier	M. Anna Götz von hier, †	49 36	
1. Dez. "	"	Peter Ruschmann hier	Josef Fraß von hier	291 40	
Ohne Datum	58	Michael Kohrmann hier	Hofgerichtsadvokat Ganter von Rastatt	21 12	
12. Okt. 1826	"	Anselm Friedmann hier	Anselm Friedmann Kinder 1. Ehe von hier. Gleichstellung	174 59	
22. Dez. 1818	59	Bernh. Kleinhans Wittwe hier	Josef Weingartner Wittwe von Stollhofen	100	
13. Dez. 1827	"	Michael Schell hier	Kath. Schell von hier	257 11	
"	"	dto.	Engelwirth Schell von hier	125 30	
10. Jan. 1828	60	Simon Burkart hier	Sophie, Theres und Dionys Burkart Pflegschaft von hier	88 31	
"	"	Athanas Ruschmann hier	Athanas Ruschmann Kinder 1. Ehe von hier. Gleichstellung	377 11	
Im Jahr 1828	"	Nikol. Hofmann hier	Nikol. Hofmann Kinder von hier, z. Z. in Amerika. Gleichstellung	690	
12. Juni "	"	Josef Person hier	Franz Simon Person von hier, †, Pfleger. Gesetzlich	—	
"	61	Mich. Schell hier	Kath. und Engelbert Schell Pflegschaft von hier, †. Gesetzlich	—	
"	"	Josef Fraß hier	Kunigunda und Simon Götz Pflegschaft von hier. Gesetzlich	—	
"	"	Josef Hertle, jg., hier	Josef, Johanna und M. Anna Ruschmann Pflegschaft von hier. Gesetzlich	—	
"	62	Franz Nöltner hier	Karl und Rosalia Kübel Pflegschaft von hier, †. Gesetzlich	—	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
12. Juni 1828	62	Josef Lazer hier	Rosina, Basilia und Katharina Ruschmann Pflegschaft von hier. Gesetzlich	—	
27. Juni "	"	Meinrad Friedmann hier	Xaver Hertles Pflegschaft von hier, †. Gesetzlich	—	
10. März 1831	63	ungenannt	Straßenbau-Inspektor Funke von Bischofsheim	?	
19. Febr. 1829	"	Lorenz Winter hier	Jg. Friedmann von hier, †. Gleichstellung	402	31
"	"	Ignaz Friedmann hier	M. Anna Friedmann von hier. Gleichstellung	35	56
"	"	dto.	Jos. Friedmann von hier. Gleichstellung	4	3
"	"	dto.	Elis. Friedmann von hier. Gleichstellung	24	3
"	"	dto.	Sophie Friedmann von hier. Gleichstellung	14	3
12. März "	64	Martin Kochs Eheleute hier	Joh. Bapt. Koch von hier	300	
"	"	dto.	Sebast. Roth von hier	136	20
10. Dez. "	65	Dionys Klöpfer hier	Sebastian Fäßler von Hildmannsfeld	324	
14. Jan. 1830	"	Joh. Ulmer hier	Magdalena Ruschmann Erben von hier	70	
5. Febr. "	"	Meinrad Friedmann Wittwe hier	Meinrad Friedmann, jg., von hier. Gleichstellung	87	47
"	"	dto.	Rosalia Friedmann hier. Gleichstellung	67	47
"	"	dto.	M. Anna Friedmann hier. Gleichstellung	72	47
"	"	dto.	Kaspar Friedmann hier. Gleichstellung	89	47
"	"	dto.	Anton Friedmann hier. Gleichstellung	62	47
15. Febr. "	66	Rosalia Nöltner hier, †	Johanna Nöltner hier. Gleichstellung	20	3
"	"	dto.	Magdalena Nöltner hier. Gleichstellung	65	49
"	"	dto.	Agatha Nöltner hier. Gleichstellung	92	7
"	"	Karl Nöltner hier	dto.	3	42
"	"	Johanna Nöltner hier	Karl Nöltner von hier. Gleichstellung	40	
"	"	dto.	Rosina Nöltner von hier. Gleichstellung	40	
"	"	dto.	Magd. Nöltner von hier. Gleichstellung	40	
"	"	dto.	Agatha Nöltner von hier. Gleichstellung	40	
"	"	Martin Schell hier	Agatha Nöltner Pflegschaft von hier, †. Gesetzlich	—	
"	"	Jos. Friedmann hier	Benedikt und Theres Schell Pflegschaft von hier, †. Gesetzlich	—	
25. Febr. "	67	Martin Schell hier	Kreszens Schell von hier. Gleichstellung	11	51
"	"	dto.	Sophia Schell von hier. Gleichstellung	28	27
"	"	dto.	Theres Schell von hier. Gleichstellung	44	46
"	"	M. Anna Schell hier	dto.	2	25
"	"	dto.	Aug. Schell von hier. Gleichstellung	7	33
"	"	dto.	Frz. Simon Schell von hier. Gleichstellung	47	12
"	"	dto.	Benedikt Schell von hier. Gleichstellung	37	12
"	"	Kreszens Schell hier	Martin Schell von hier. Gleichstellung	77	30
"	"	dto.	Frz. Simon Schell von hier. Gleichstellung	77	30
"	"	dto.	Aug. Schell von hier. Gleichstellung	77	30
"	"	dto.	Benedikt Schell von hier. Gleichstellung	77	30
"	"	dto.	Sophie Schell von hier. Gleichstellung	77	30
"	"	dto.	M. Anna Schell von hier. Gleichstellung	77	30
"	"	dto.	Theres Schell von hier. Gleichstellung	77	30
11. März "	"	Michael Schell hier	Ochsenwirth Heiligenthalers Erben von Langendrücken	210	
"	"	Ambros Sprauer hier	dto.	69	
"	"	Josef Huber hier	dto.	42	
23. März "	"	Josef Hertle, jg., hier	Magd. Hertle von hier	36	48
"	"	dto.	Franz Hertle von hier	51	48
"	"	dto.	Ambr. Hertle von hier	71	48
"	"	dto.	M. Anna Hertle von hier	76	48
"	"	dto.	Josef Hertle von hier	46	48
"	"	dto.	Johann Hertle von hier	51	48
"	"	dto.	Kath. Hertle von hier	46	48
"	"	dto.	Rufina Hertle von hier	51	48
8. April "	"	Paul Friedmann hier	Stanislaus Huber von Iffezheim	111	
"	"	Josef Huber hier	dto.	70	
"	"	Ludwig Büchler hier	dto.	112	
"	"	Karl Ott hier	dto.	79	
"	"	Josef Fraß hier	dto.	53	
"	69	Frz. Simon Burkart hier	Gg. Nöltner von hier, †	47	36
"	"	Gerichtsmann Schell hier	Altvogt Kochs Erben von hier	400	
13. Mai "	70	Karl Ludwig Büchler hier	Benedikt Wagner von hier	20	
"	"	dto.	Pfarrer Jaquard von Söllingen	80	
"	"	Benedikt Wagner hier	Benedikt Wagners Ehefrau von hier. Gesetzlich	—	
30. Mai "	"	Lorenz Nöltner, Pfleger hier	M. Anna und Josef Burkart Pflegschaft von hier. Gesetzlich	—	
"	71	Adelheid Burkart hier	dieselbe. Gleichstellung	200	
30. Juni "	"	Anselm Friedmann, Pfleger hier	Elisab. Kleinhans Pflegschaft von hier. Gesetzlich	—	
Vom Juni 1832	"	Anton Bechtels Eheleute hier	Josef Kochs Kinder Pflegschaft von hier	65	
11. Nov. 1830	"	Josef Huber hier	Josef Haungs von Moos	115	
"	72	Benedikt Wagner hier	Jogt Görger von hier, †	79	
10. Febr. 1831	73	Friedrich Götz hier	Josef Person von hier, z. Z. in Amerika	100	

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.